

Ziel und Zweck

Mittels der Befragung der Hochschulabsolventinnen und -absolventen werden Werturteile zum Studienverlauf sowie Informationen zum Berufsverbleib ermittelt. Die retrospektive Sicht auf das Studium von ehemaligen Studierenden sowie ihre Erfahrungen beim Übergang in das Berufsleben liefern wichtige Erkenntnisse zur Qualität in Studium und Lehre. Probleme und Potentiale können so identifiziert werden.

Mit dem Erkenntnisgewinn und der öffentlichen Dokumentation (in aggregierter Form) über den Verbleib der Absolventinnen und Absolventen kommt die Universität Rostock ihren Aufgaben dem Rahmenhochschulgesetz (vgl. §2 Abs. 1, 2, 8) sowie dem Landeshochschulgesetz M-V (vgl. §3 Abs. 1,11,12) entsprechend nach.

Inhalte

Thematisch befasst sich die AbsolventInnenbefragung mit den folgenden Aspekten:

- retrospektive Bewertung des Studiums
 - Kompetenzerwerb
 - Studierbarkeit und Organisation
 - Zufriedenheit
- Verbleib ehemaliger Studierender
 - Beschäftigungssuche
 - Beschäftigungsbedingungen
- soziodemographische sowie bildungsbiografische Daten für Kausal- und weiterführende Analysen

Zielgruppe

Im Allgemeinen werden alle Absolventinnen und Absolventen eines Jahrgangs (d.h. Absolventinnen und Absolventen eines Wintersemesters und des darauffolgenden Sommersemesters) ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss befragt.

Da das Studienangebot der Wissenschaftlichen Weiterbildung keine grundständigen Studiengänge berücksichtigt, gibt es Kooperationen zwischen der Wissenschaftlichen Weiterbildung und der Stabsstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (HQE), so dass alle Absolventinnen und Absolventen der Universität Rostock zum Verbleib und retrospektiven Einschätzung über die Qualität in Studium und Lehre befragt werden. .

Methode und Design

Die AbsolventInnenbefragung ist als schriftliche teilstandardisierte Befragung angelegt.

Die Fragebogenkonstruktion sowie die Durchführung der Befragung erfolgt durch die Stabsstelle für Hochschul- und Qualitätsentwicklung (HQE). Die Fragebogenrevision erfolgt in Abstimmung mit den Qualitätsbeauftragten der Fakultäten und zentralen Einrichtungen (wie beispielsweise das Sprachenzentrum, das Akademisches Auslandsamt, die Wissenschaftliche Weiterbildung, der Career Service).

Durch die Orientierung am Fragenbogen für Absolventenstudien vom INCHER Kassel ist eine bundesweite wie auch über mehrere Prüfungsjahrgänge, d.h. zeitliche, Vergleichbarkeit der Befragungsergebnisse gewährleistet. Zudem erfolgt im Verbund Norddeutscher Universitäten innerhalb der AG Befragungen ein regelmäßiger Austausch zur Durchführung und Auswertung von Befragungen.

Die Ergebnisaufbereitung und –analyse erfolgt mit dem Datenverarbeitungsprogramm SPSS in der HQE. Die Analysen werden sowohl der Universitätsleitung in einem zentralen Ergebnisbericht als auch den Fakultäten und zentralen Einrichtungen in Form von spezifischen Templates zur Verfügung gestellt. Die Reporte werden hochschulöffentlich und in anonymer Weise zugänglich gemacht. Die Fakultäten bzw. zentralen Einrichtungen werden vermittels der Berichte befähigt, geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen an der Universität Rostock einzuleiten und umzusetzen. Die Ergebnisse fließen folglich in die zentralen und dezentralen Qualitätskreisläufe ein.

Qualitätssicherung und Datenschutz

Die Befragung der Absolventinnen und Absolventen ist entlang etablierter Standards im Rahmen von Absolventenstudien konzipiert. Aus Sicht ehemaliger Studierender wird die Qualität in Studium und Lehre evaluiert. Neben der universitätseigenen AbsolventInnenbefragung ist es sinnvoll in regelmäßigen Abständen, etwa alle 4 Jahre, an einer weiteren bundesweit durchgeführten Referenzbefragung zu partizipieren.

Die Teilnahme an der Befragung erfolgt freiwillig und anonym. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen des Landes Mecklenburg Vorpommern sowie der Universität Rostock hinsichtlich Planung, Durchführung, Auswertung und Ergebnisveröffentlichung werden berücksichtigt.